

TOURISMUS

Konzeption

BRETZFELD, HOHENLOHE



BRETZFELD
DAS TOR ZUM
HOHENLOHER LAND



Hohenloher
Perlen
staunen, erleben, genießen
am Welterbe Limes



*„Wer immer das tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.“ (Henry Ford)*

INFORMATION und AUFRUF zur IDEENSAMMLUNG
Besonderheit Weintourismus Bretzfeld
- bewirtschaftbare Wengertshäusle

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bretzfeld,

in den letzten Tagen gab es zum Thema Tourismus, Tourismuskonzeption, Weintourismus und vor allem zum Thema bewirtschaftbare Wengertshäusle in Bretzfeld auf vielen Ebenen viel zu beraten und es wurde viel diskutiert, aber auch viel spekuliert und viel interpretiert.

Im Gemeinderat wurde in der letzten Sitzung der Entwurf einer von der Verwaltung erarbeiteten Tourismuskonzeption vorgestellt.

In dieser Konzeption wird die Ist-Situation der Tourismusarbeit in der Gemeinde Bretzfeld ausführlich analysiert und aufbereitet.

Die derzeitigen touristischen Rahmenbedingungen und Angebote wurden ebenso wie die Infrastruktur, die Organisation und das Marketing im Zuge einer fundierten Bestands- und Potentialanalyse untersucht.

Im Zuge einer sogenannten SWOT-Analyse wurden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken einer koordinierten und zielgruppenorientierten Tourismusarbeit abgewogen und zukunftsorientiert betrachtet.

Darauf aufbauend wurde eine touristische Vision für die Gemeinde Bretzfeld als eigenständig wahrnehmbare Tourismusmarke entwickelt und beispielhaft denk- und vorstellbare Handlungsempfehlungen und Maßnahmenvorschläge aufgenommen.

In einem Extra-Kapitel wurde die Besonderheit Weintourismus in der Gemeinde Bretzfeld ausführlich beleuchtet.

Weinbau und Weintourismus nehmen, neben Landschaft und Aktivitäten wie Wandern und Radfahren in der Wahrnehmung und Vermarktung der Gemeinde eine absolut zentrale Rolle ein.

Auf der Grundlage der neuen Tourismuskonzeption soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, sogenannte bewirtschaftbare

Wengertshäusle in den verschiedenen Bretzfelder Weinbergslagen zu errichten und unter strengen Vorgaben an maximal 100 Tagen im Jahr für Besucher zu öffnen.

Diese Idee wurde gemeinsam von der gesamten Bretzfelder Weinwirtschaft, vor allem vom Verein „Die Weingüter Bretzfeld“ und der Weinkellerei Hohenlohe entwickelt und ausführlich durchdacht und mögliche Vor- und Nachteile abgewogen. Zusammen mit Bürgermeister Martin Piott und Landrat Dr. Matthias Neth wurde ein denkbarer Weg zur Umsetzung in gemeinsamer Abstimmung mit den Verwaltungen und Behörden entwickelt und umsetzungsreif aufbereitet. Hierzu am Ende des Textes noch ausführlichere Informationen.

Kernsatz der gesamten Tourismuskonzeption ist:

“Von zentraler Bedeutung muss sein, dass dieses Konzept **keinen abschließenden Zustand** darstellt. Wenn die örtlichen Akteure, bestenfalls im Netzwerk und mit dem Blick für die Auswirkungen auch auf andere Tourismusbeteiligte, mit geeigneten Überlegungen und Konzepten an die Gemeinde herantreten, **sollen Entwicklungen ergebnisoffen begleitet und unterstützt werden.**

Die Tourismuskonzeption muss als ergebnis- und zeitoffene Grundlage angesehen werden, die einer Fortschreibung genauso wie einer ständigen Kontrolle hinsichtlich Fortschritten und Passgenauigkeit der Angebote **stets offen bleiben muss.**“

Aufruf zur Mitwirkung

Aus dem Gemeinderat wurde nun der Wunsch geäußert außer den Tourismusakteuren in der Gemeinde Bretzfeld auch noch der Allgemeinheit die Möglichkeit zu geben, Vorschläge für die Weiterentwicklung der Tourismusarbeit einzubringen, die eventuell noch in den Katalog der denkbaren Maßnahmen mit aufgenommen werden können.

Sie sind nun eingeladen bis spätestens Montag 24.05.2021 entsprechende Vorschläge zu machen.

Diese können schriftlich an Bürgermeister Martin Piott oder per Email unter buergermeister@bretzfeld.de eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen ebenfalls Bürgermeister Martin Piott unter der Telefonnummer 07946/77113 zur Verfügung, gerne auch per Email, dann rufen wir zurück.

Dabei ist es wichtig, dass nicht nur Wünsche und Wünschenswertes vorgetragen wird, sondern, dass gleichzeitig die dahinterstehenden Akteure, die anvisierten Zielgruppen, das vorstellbare Besucherpotential und konkrete Umsetzungsmaßnahmen, im besten Fall auch noch Kosten für die Umsetzung mit benannt werden können.

Die Gemeinde Bretzfeld ist nicht in der Lage die touristischen Projekte alleine zu entwickeln, es wird immer eine verbindliche Zusammenarbeit sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Umsetzung, Betreuung und Betrieb von touristischen Angeboten notwendig sein.

Zum besseren Verständnis noch die Wiedergabe des Kapitels „Vision und Ziele“

„2.3 Vision, Ziele

Touristische Vision Bretzfeld

Eine touristische Vision ist das schriftlich formulierte Zielbild für die künftige Ausrichtung des Tourismus in der Gemeinde Bretzfeld. Sie beschreibt was die Gemeinde im Tourismus in Zukunft erreicht haben will und gibt den Rahmen für ein zielorientiertes und abgestimmtes Handeln der touristischen Akteure.

Die touristische Vision der Gemeinde Bretzfeld scheint eindeutig auf der Hand zu liegen und wurde bereits in der jüngeren

Vergangenheit immer wieder umrissen, ohne bisher konkret als Handlungsziel und Leitfaden definiert zu sein:

„Die Gemeinde Bretzfeld als eine, wenn nicht sogar DIE, erlebbare Weinbaugemeinde im Anbaugebiet Württemberg zu entwickeln und mit den besonderen Stärken Landschaftserlebnis, Wein und Kulinarik im engen Zusammenwirken mit den örtlichen Akteuren ein sehr attraktiver Urlaubs- und Verweilort für (neue) Gäste aus Nah und Fern zu bleiben, zu sein und zu werden.“

Ziele

Als Ableitung aus der touristischen Vision sollen Ziele definiert werden um eine Steigerung der touristischen Attraktivität für alle Beteiligten zu erreichen:

- ein nachhaltiger und verträglicher Tourismus entwickelt sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde Bretzfeld
- ein nachhaltiger und verträglicher Tourismus hilft Betrieben in der Vermarktung ihrer Angebote und generiert auch Umsatz und Wertschöpfung in nachgelagerten Wirtschaftsbereichen
- er verbindet die Akteure innerhalb und außerhalb der Gemeinde Bretzfeld
- er hilft den Betrieben und Akteuren Zukunftschancen zu entwickeln und zu ermöglichen
- Bretzfeld ist ganzjährig ein attraktives Ausflugsziel
- Bretzfeld ist freundlich, gepflegt, modern, gesellig und naturverbunden“

Auszugsweise ohne jeglichen Anspruch auf Verbindlichkeit, Vollständigkeit oder Umsetzung sind im Kapitel „Maßnahmen und Handlungsempfehlungen“ in der Tourismuskonzeption bereits folgende Maßnahmen aufgezählt:

„Nachfolgend deswegen nur eine exemplarische Aufzählung an heute schon denkbaren Maßnahmen, welche auch insgesamt als Beitrag zur Angebotsvielfalt im Gebiet der Hohenloher Perlen zu verstehen sind. Umsetzung grundsätzlich durch die einzelnen Anbieter, einzeln oder auch im Verbund:

- bewirtschaftete Wengertshäusle
 - Einzelevents in den Weinbergen, z.B. „Beef and Wine“, After work-Events, Glühweinausschank, . . .
 - Touristische Hinweisschilder an der Autobahn
 - Mobilitätskonzept (E-Mobilität, Radwege(-Verknüpfungs)konzeption)
 - Camping-/Wohnmobilangebot
 - Badeseesee
 - Touristisches Leitsystem (Beschilderung, einschließlich innerörtlicher Hinweistafeln)
 - Landschaftsmarken, Landschaftsrahmen
 - gestaltete Ortseingänge
 - Pfad der Stille
 - Naturerlebniswege
 - Rebstock Leasing
 - Zentrale Vinothek in der Großgemeinde Bretzfeld
 - weitere Feste und Veranstaltungen verschiedener Größenordnungen (zentral und dezentral, leinkunstprogramm)
 - Streuobst-Lehrpfad Brettach
-
- . . . (HIER SIND SIE GEFRAGT!) bis zum 24.05.2021

Bewirtschaftbare Wengertshäusle als Tourismusedee

Die gesamte Bretzfelder Weinwirtschaft trägt die Idee bewirtschaftbarer Wengertshäusle mit. Hintergrund ist die Überlegung den Weinberg als erlebbaren Naturort zu machen und damit vor allem Tagesgäste aus den näher umliegenden Regionen gewinnen zu können. Insgesamt sind in den einzelnen Weinberglagen von Geddelsbach bis Siebeneich bis zu 10 solcher Häusle vorstellbar.

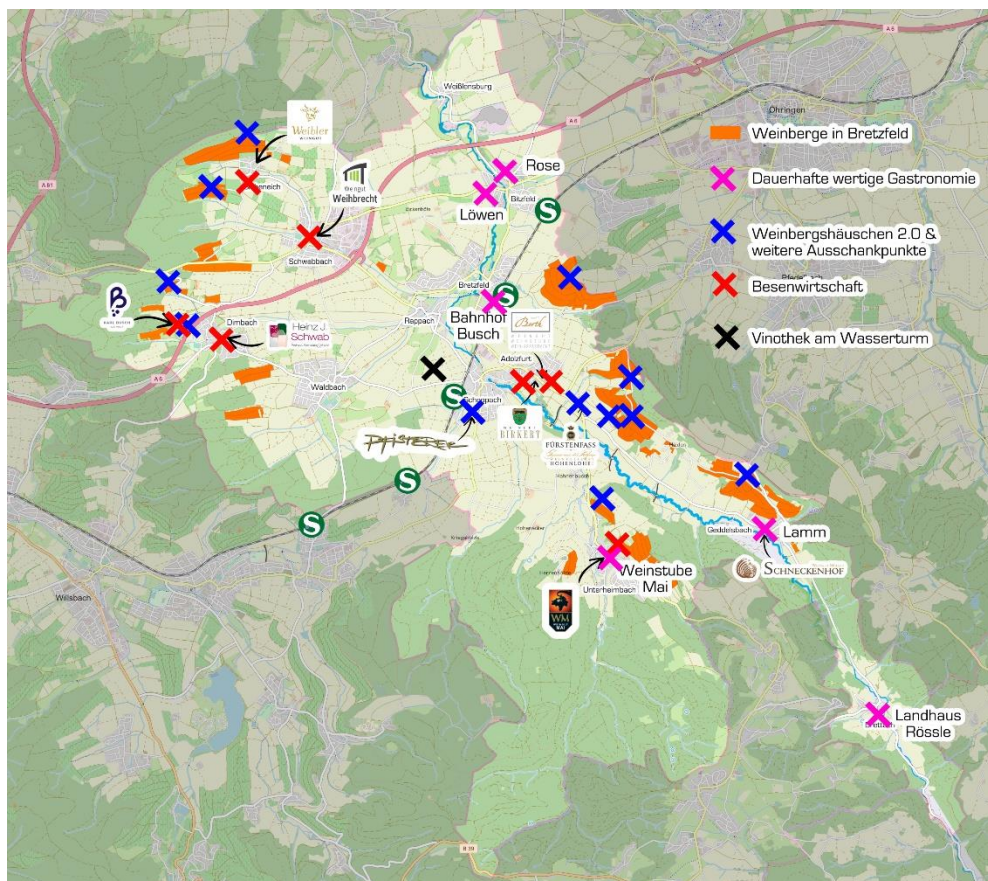
Ziel wäre es die Häusle in den nächsten Jahren sukzessive umzusetzen. Gestartet sollte möglichst bald um das Angebot noch in diesem Jahr installieren zu können und auch eine Alternative für die „Nach-Corona“ oder die „Trotz-Corona-Möglichkeiten“ im Bereich der Außengastronomie bieten zu können und zwar sowohl für Einheimische als auch auswärtige Gäste.

Und nicht nur die Idee auch die Kosten für Bau, Betrieb und ggf. Rückbau werden vollständig von den jeweiligen Betreibern der Häusle zu tragen sein.

Eckpunkte zu den Weinbergshäuschen:

- Wertige, bauliche Anlagen mit Dach (Flachdach oder flach geneigtes Dach), Grundfläche ca. 100 qm
- Hochwertige Holzfassaden zur Integration in die Landschaft
- Teilweise feste Bestuhlung unter Dach, maximale Anzahl 60 Sitzplätze unter Dach.
- Theke für Ausschank und Ausgabe von kleinen Speisen (Auf die Hand - ohne Geschirr)
- Kleines Lager
- Unisex-Toilette in Häuschen integriert - keine DIXIES
- Keine Parkplätze direkt am Häuschen
- Begrenzte Öffnungszeiten an maximal 100 Tagen im Jahr

- Nur kleine Speisen auf die Hand, keine bewirtschafteten Feiern oder dergleichen mit Catering, diese gehören in die örtliche Gastronomie
- Nur selbst hergestellte Weine und Sekte und nichtalkoholische Getränke im Ausschank
- Trinkwasserranschluss verpflichtend
- Vollständige Rückbaubarkeit
- Duldung zunächst auf 10 Jahre begrenzt, Verlängerungsmöglichkeit und Kündigungsmöglichkeit stehen mit im Vertrag



Begleitend und für die Orientierung der Gäste kann ein Rundweg durch die Gemeinde, entlang von Ausschankpunkte und Weinbaubetrieben angelegt werden, der mit entsprechenden Hinweisschildern das Angebot in der Gemeinde präsentiert. Dabei bietet sich an, eine Marke für das Angebot zu entwickeln:

Unkompliziert ein Glas Wein in der Gemeinde Bretzfeld trinken und dabei die schöne Landschaft und Gastlichkeit erleben.

Vermarktung ist heute der zentrale Baustein in der Weinwirtschaft, sowohl bei den Direktvermarktern als auch bei den Genossenschaften.

Selbstverständlich werden auch die Bedenken der Nebenerwerbsswengerter und der hauptberuflichen Wengerter mit einfließen und es wird eine Regelung bezüglich nachbarschützender Vorschriften im Duldungsvertrag aufgenommen sein.

Alle dürfen versichert sein, dass es sich um ein hochwertiges Angebot handelt, welches in erster Linie nur dann funktionieren kann, wenn gutes Neben- und Miteinander im Weinberg beachtet wird.

Auch hier stehen ihnen die Vertreter der Weinwirtschaft, insbesondere die Weinkellerei Hohenlohe und der Verein die Weingüter Bretzfeld und auch Bürgermeister Martin Piott gerne für Fragen zur Verfügung.

Bretzfeld hat viel zu bieten - Wir freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge

Ihr Bürgermeister

Martin Piott